Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14;
in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4,
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.



Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler;
in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 573.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Freitag, 6. Dezember

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 5. Dezember. Der Kaiser hat die von den Wählern der israelitischen Konsistorialbezirke in Elsaß-Lothringen vollzogenen Ergänzungs- und Ersatzwahlen der weltlichen Mitglieder der Konsistorien, und zwar: a) im Bezirke Unter-Elsaß: die Wahl von Leo-Blum-Anscher und Jacob Weill zu Straßburg und von Adolf Ruef zu Bischweiler; b) im Bezirke Ober-Elsaß: die Wahl von Marcus Bloch zu Colmar, von Lazarus Lantz und Cornelius Bernheim zu Mühlhäusen; c) im Bezirke Lothringen: die Wahl des Notars Salomon Ignace, Banquiers Isaac Mayer und Kaufmanns Meyer Simon Cahen zu Metz, des Banquiers Leo Grumbach zu Saargemünd und des Kaufmanns Ferdinand Wimphen zu Diedenhofen zu weltlichen Mitgliedern des israelitischen Konsistoriums zu Metz bestätigt. Den bisherigen Divisions-Auditeur der 22. Div., Justiz-Rath Freiherrn von Gillern, zum Ober- und Corps-Auditeur des 14. Armee-Corps; den bisherigen Großherzoglich sächs. Auditeur Ludwig Heinrich Lauckhardt zum Garnison-Auditeur in Diedenhofen und den bisherigen oldenburg. Auditor Friedrich August Heinrich Eugen Mentz zum Garnison-Auditeur in Küstrin; sowie das technische Mitglied des Eisenbahn-Kommissariats zu Berlin, Betriebs-Direktor August Bensen, zum Reg.- und Baurath ernannt; dem in Allerhöchstihrem Geheimen Kabinet angestellten Geh. Kabinetssekretär Albert Mießner den Charakter als Hofrath verliehen.

Der bisherige Baumeister Johann Friedrich Bernhardt in Breslau ist zum königl. Landbaumeister ernannt und demselben die technische Hülfsarbeiterstelle bei der königl. Regierung zu Bromberg verliehen worden; der Privat-Dozent Dr. Gottlieb Berendt in Königsberg i. Pr. ist zum außerordentlichen Professor in der philosoph. Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 5. Dez. Die englische Post aus London vom 4. d. Mts. Abends ist ausgeblieben.

Leipzig, 5. Dezember. Der Vorstand des deutschen Buchdrucker-Vereins hat in seiner hier abgehaltenen Sitzung folgenden Beschluß gefaßt:

„Wenn in irgend einer Stadt von Seiten unter sich geeinigter Gehilfen eine Arbeitseinstellung mit oder ohne Kündigung erfolgt und fortbesteht, trotzdem die Kommission der Vertrauensmänner den Standpunkt der Prinzipale gerechtfertigt findet, so tritt der Gesammtverein zum Schutze der gefährdeten Vereinsmitglieder ein, indem an einem und demselben Tage im ganzen Gebiet des Deutschen Buchdrucker-Vereins die Vereinsoffizinen allen Gehilfen kündigen, die einer Verbindung angehören, welche den betreffenden Strike veranlaßt hat oder unterstützt. Kein Gehilfe, der während des Strikes ausgetreten oder entlassen ist, darf während der Dauer derselben in einer Vereinsoffizin angestellt werden." Die dabei anwesenden Mitglieder des Gesammtvorstandes und der Kreisvorstände erklärten sich gleichzeitig zu genauer Einhaltung der obigen Bestimmungen verbunden und zwar bei einer der Zentral-Unterstützungskasse zufließenden Konventionalstrafe, welche so viel mal Zehn Thaler beträgt, als zur Zeit der Entlassungsanordnung Gehilfen in der betreffenden Offizin beschäftigt waren.

Neusatz, 5. Dez. In Moschorin in der Militärgrenze entstanden gelegentlich der Gemeinde-Rechnungslegung Unruhen. Gensd'armen mußten einschreiten. Mehrere Personen wurden verwundet, Andere waren gezwungen, schleunigst zu flüchten. Zur Ruhestiftung wurde Militär abgesandt. (Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Pest, 4. Dezember. Da Kerkapolyi seine Demission nicht zurückziehen wollte, ließ ihn der Kaiser telegraphisch nach Gödöllö bescheiden und ist es demselben an einer persönlichen Unterredung gelungen, Kerkapolyi zu bestimmen, auf seinem Posten zu verbleiben.

(Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Pest, 5. Dezember. In der heutigen Sitzung des Unterhauses gelangte das allerhöchste Dekret zur Verlesung, durch welches der seitherige Handelsminister Szlavy zum Ministerpräsidenten, Graf Joseph Zichy jun. zum Handelsminister ernannt wird, die übrigen Minister (mit Ausnahme Lonyay's) in ihren Posten aufs Neue bestätigt werden. Sämmtliche neue Minister stellten sich hierauf persönlich vor und es erklärte dabei der Ministerpräsident Szlavy, daß das Ministerium, so lange dasselbe das Vertrauen der Majorität des Hauses besitze, die Verwaltung in der bisher schon innegehaltenen Richtung fortführen werde. Als Gegenstände der Berathung für den Rest der gegenwärtigen Session machte derselbe u. A. eine Gesetzvorlage betreffs des sogenannten Königsbodens, sowie über die Provinzialisirung der Militärgrenze und die Regelung der Finanzen des Landes nahmhaft. Namentlich sollen noch Gesetzentwürfe über Aufnahme einer neuen Anleihe, über Forterhebung der gegenwärtigen Steuern im ersten Quartale 1873, über Ertheilung der Indemnität und über Steuerreformen eingebracht werden. Der Ministerpräsident schloß mit der an die Mitglieder aller Parteien gerichteten Aufforderung, mit der unumgänglich nothwendigen Besonnenheit und Mäßigung zum Besten des Landes zusammenzuwirken.

Vaduz, 5. Dezember. Der Fürst von Lichtenstein verweigert die Errichtung einer Spielbank. (Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Versailles, 5 Dezember Die in den Bureaux zur Berathung der konstitutionellen Reformen heute gewählte Dreißiger Kommission besteht aus 19 Deputirten von der Partei der Rechten und 11 Deputirten von den Fraktionen der Linken. Im Ganzen wurden für die ersteren 360, für die letzteren 334 Stimmen abgegeben.

In der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung wurde die Berathung über das Budget ohne jeden weiteren Zwischenfall fortgesetzt. — Die Veränderungen im Ministerium sind bis nach den morgen stattfindenden Wahlen der Bureaux für die konstitutionelle Dreißiger-Kommission verschoben worden. — An den Präsidenten der Republik gehen fortgesetzt zahlreiche Adressen von Gemeinderäthen und Korporationen ein.

Luzern, 5. Dez. Der hiesige Stadtrath hatte dem Professor Reinkens aus Breslau gestattet, in der Franziskanerkirche heute einen altkatholischen Vortrag zu halten; diese Erlaubniß ist jedoch von dem Regierungsrathe wieder aufgehoben.

Rom, 5. Dez. In Folge unaufhörlichen Regens ist die Tiber sehr angeschwollen und droht, über ihre Ufer zu treten. Auch aus anderen Flußgebieten treffen beunruhigende Nachrichten über Ueberschwemmungen ein und namentlich wird aus Oberitalien von großen durch Wasserfluthen angerichteten Beschädigungen gemeldet. — Der seitherige deutsche Geschäftsträger am italienischen Hofe, Fürst Lynar, ist an Stelle des zum Geschäftsträger in Rom ernannten Grafen Wesdehlen an die deutsche Botschaft in Paris versetzt.

London, 4. Dez. Die strikenden Gasarbeiter zogen heute in Prozession nach dem Trafalgar Square, woselbst ein Meeting, an dem etwa 3000 Personen Theil nahmen, abgehalten wurde. Die einstimmig angenommene Resolution erklärt, daß die Arbeiter in ihrem Strike ausharren und allen Einschüchterungsversuchen Widerstand leisten werden, zugleich aber bereit seien, die Streitfrage einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die öffentliche Beleuchtung wird mehr und mehr eingeschränkt.

Odessa, 5. Dezember. Große Beunruhigung verursacht der Umstand, daß von dem nach der Türkomanensteppe entsendeten Expeditionskorps keine Nachrichten einlaufen und befürchtet man dessen Untergang. — Wie hierher gemeldet, herrscht in Chiwa das Fieber in unerhörtem Grade. (Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Konstantinopel, 5. Dezbr. In der bei Ignatieff stattfindenden Schlußkonferenz bezüglich der egyptischen Jurisdiktionsfrage wurde das Protokoll unterschrieben. Die Sache ist nunmehr vollkommen erledigt. — Der Vizekönig wird hier erwartet. — In Assendje bei Rustschuk fand zwischen Türken und Bulgaren ein heftiger Kampf statt. Von letzteren wurden 30 verwundet, die Zahl der Todten ist bedeutend. Von Konstantinopel ist Militär dahin abgegangen. — Wie neuerdings verlautet, soll die Stellung Khalil Paschas unhaltbar geworden sein.

(Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Brief- und Zeitungsberichte.

⊙ **Berlin**, 5. Dezember. Das Herrenhaus hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, die Kreisordnung durch Vor- und Schlußberathung im Plenum zu erledigen. Dieser Beschluß war verabredet und von uns rechtzeitig signalisirt worden. Das Haus resolvirte in diesem Sinne einstimmig, nachdem die Herren v. Kleist-Retzow und v. Ploetz sich vergewissert hatten, daß der Präsident die über die Vorberathungen handelnden Artikel der Geschäftsordnung genau so auslegt wie die beiden Redner. Kleist und Ploetz ließen durch jeden ihrer Sätze durchblicken, daß eine Anzahl von Amendements zur Kreisordnung im Anzuge ist. Auch hierüber haben wir ausführlich schon gestern berichtet. Die Majorität des Hauses hatte sich zahlreich eingefunden; sie ist so stark rekrutirt, daß die Vierundzwanzig, die neu berufen worden sind, numerisch so gut wie gar nicht ins Gewicht fallen. Politisch bedeutet die Berufung um deswillen nichts, weil die Vierundzwanzig theils im linken Zentrum, theils auf der Rechten Platz genommen haben. Die Herren Sulzer und Genossen werden wohl mit den Herren Lippe, Uhden, Kleist und Kröcher stimmen. Der Präsident fragte jeden Einzelnen der neu Eingetretenen, ob sie den Eid auf die Verfassung schon geleistet hätten. Dabei ereignete sichs, daß Herr v. Steinmetz die Frage bejahte. Das Haus, sichtlich verwundert über diesen Bescheid, nahm an, Steinmetz müßte den Präsidenten falsch verstanden haben. Und so ist es auch jedenfalls; denn schwerlich war der Herr General jemals in der Lage, die Verfassung beschworen zu haben. Herr v. Stosch erklärte, auf die Verfassung hätte er einen Eid bis jetzt nicht geleistet. Herr v. Stosch ist als Chef der Admiralität seit Jahresfrist „preußischer Staatsminister". Wer erklärt, wie es gekommen ist, daß von seiner Vereidigung abgesehen werden konnte? Im Hause war man ungemein überrascht, dies zu hören. Morgen beginnt die Vorberathung der Kreisordnung. Vor Weihnachten wird das Haus schwerlich mit dem Gesetz fertig werden. — Präsident Otto Graf zu Stolberg hat seine Entlassung aus dem Staatsdienst nachgesucht. Er kommt damit einer Zusage an die Majorität des Herrenhauses nach, die ihn nur unter der Bedingung gewählt hatte, daß er sich entschloß nicht zugleich Oberpräsident von Hannover zu bleiben. Der Verzicht auf das Staatsamt ist dem Grafen Stolberg nicht schwer geworden; er hat darin stets eine ihm aufgebürdete Last erblickt.

— Das Staats-Ministerium trat heute zu einer Sitzung zusammen.

— Das deutsche Geschwader ist am 3. d. in Barbados eingetroffen, und die Vereinigung mit den Korvetten „Vineta" und „Gazelle" hat stattgefunden. — An Bord Alles wohl.

— Der heutige „Reichsanz." enthält eine Verordnung, betreffend die Feststellung der Haushalts-Etats der Bezirke Unter-Elsaß, Ober-Elsaß und Lothringen für das Jahr 1872. Vom 11. November 1872, sowie die Verordnung, betreffend die Vermehrung der Mitglieder des Handelsgerichts zu Metz. Vom 20. November 1872.

Danzig, 5. Dezbr. Der Kämmerei-Rendant Preyßmeyer aus Pillau wurde von den Geschworenen der Unterschlagung amtlicher Gelder, verbunden mit falscher Buchführung, schuldig befunden und zu 3 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Paris, 2. Dezember. „Avenir national" schreibt:

„Man weiß jetzt ganz gewiß, daß die Legitimisten einem Losungswort des Grafen Chambord gehorchen, welches ihnen vorschreibt, bei jeder Gelegenheit gegen Hrn. Thiers zu votiren. Die Klerikalen haben ein ähnliches Losungswort erhalten. — Der Oberkriegsrath, welcher der politischen Lage wegen vertagt war, wird, wie der „Corsaire" meldet, heute in Versailles wieder zusammentreten, um über einige dringende Fragen zu berathen, mit welchen die Nationalversammlung gegen die zweite Hälfte dieses Monats befaßt werden soll.

Paris, 3. Dezember. Der Progrès de la Somme veröffentlicht folgende Adresse, welche im Departement mit zahlreichen Unterschriften bedeckt wird:

An die Herren Changarnier, de Raineville, Courbet-Poulard, Dompierre d'Hormoys, Cauvel de Beauvillé, Blin de Bourdon udd de Rambures, Deputirte der Somme. Meine Herren! Sie sind nur ausschließlich dazu ernannt worden, um über Frieden oder Krieg zu entscheiden. Aus eigener Machtvollkommenheit das Mandat, welches Ihnen in einem Augenblicke der größten Verwirrung anvertraut wurde, erweiternd, wollen Sie es behalten, „bis Sie das Land", so sagten Sie, „gegen die Feinde des Innern sicher gestellt haben." Wir sind Ihnen die Wahrheit schuldig und zögern nicht, sie Ihnen mitzutheilen. Die gefährlichsten Feinde, welche das Land zu fürchten hat sind diejenigen, welche, die Gegenwart der Preußen auf unserem Boden, vergessend und vorgefaßter Absicht der Regierung immer neu erstehend Hindernisse in den Weg legen, Unruhe in die Gemüther streuen, die Geschäfte vollkommen lähmen und das Werk der nationalen Wiedergeburt beinahe in Frage stellen. Die Feinde des Innern sind diejenigen, die am vergangenen 29. November den Sturz von Hrn. Thiers und der Republik votirten. Meine Herren! Sie gehörten zu jenen und müssen begreifen, daß Sie nicht mehr ein republikanisches Departement, welches sein Vertrauen in den berühmten Mann gesetzt hat, dessen Sturz Sie verfolgen, um zu gleicher Zeit die Republik zu stürzen, vertreten können. Wir, Wähler des Departements der Somme, wir glauben, daß es für Sie unter den gegenwärtigen Umständen eine Pflicht der Ehrenhaftigkeit ist, Ihre Demission als Deputirte zu geben, und wir verlangen sie förmlich von Ihnen.

Heute wurde der erste Band der Enquête du 4 Septembre veröffentlicht.

Madrid, 30. Dezember. In Bezug auf die Krankheit des Königs von Spanien ist dem londoner „Economist" das Gerücht zu Ohren gekommen (welches, wie er sagt, über ganz Europa verbreitet sei und keinen Widerspruch finde), daß diese Krankheit in einer Vergiftung bestanden habe. Nachdem die Mordanfälle auf offener Straße zwei Mal mißglückt, hätten die Feinde des Königs jetzt zu dem sichersten Mittel, dem Gift, gegriffen. Thatsachen, welche dieses Gerücht bestätigten, sind nicht weiter bekannt.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 5. Dezember.

— Im südlichen Theile unserer Provinz wird bereits durch den Provinzial-Schulrath Dr. Polte eine strenge Revision der Elementarschulen geübt; für den Bromberger Bezirk ist nach der „Br. Z." in der nächsten Zeit von Posen aus eine amtliche Anweisung zu ähnlichen Revisionen zu erwarten. Vor Allem handelt es sich um die Ausstattung der Elementarschulen mit den in den Bestimmungen vom 15. Oktober 1872 genannten Unterrichts- und Lehrmitteln und die Theilung der überfüllten Schulklassen.

— Der Probst Sh. in Wronczyn im Kreise Schroda, ist von der hiesigen k. Regierung zur Disziplinaruntersuchung gezogen, weil er beschuldigt ist, das Singen des revolutionären Liedes „Borze cos Polske" in der Schule angeordnet und bei der Prüfung in der preußischen Geschichte zu den Schulkindern die Aeußerung gethan zu haben, Friedrich II. möge wohl für die Preußen ein großer Monarch gewesen sein, für die Polen sei er aber ein sehr kleiner Monarch, weil er ihnen das Land weggenommen habe. Als Ankläger des Geistlichen soll, nach der Behauptung polnischer Blätter, der der polnischen Nationalität angehörige Lehrer der wronczyner Schule aufgetreten sein.

— **Die neue polnische Zeitschrift** „Wiarus". Nach der „Schl. Ztg." stellt es sich jetzt heraus, daß das zu Neujahr hier angekündigte neue Wochenblatt „Wiarus" ein publizistisches Unternehmen der liberalen polnischen Nationalpartei ist, das den Zweck hat, die mittleren und unteren Volksschichten dem Einflusse des ultramontanen „Orędownik" zu entziehen. Die ultramontanen polnischen Blätter, deren Posen und Westpreußen fünf zählen, machen daher sämmtlich Front gegen das neue publizistische Unternehmen und suchen ihm durch Verdächtigungen und Verleumdungen im Voraus den Boden in der öffentlichen Meinung zu entziehen. Man hat sogar ultramontanerseits das Gerücht aufgebracht, daß dem neuen Blatte vom Zentralvorstande des polnischen Volksbildungsvereins eine laufende Unterstützung aus dem Vereinsfonds zugesichert sei, und erhebt deshalb öffentlich Anklage gegen den Zentralvorstand wegen statutenwidriger Verwaltung des Vereinsfonds.

Staats- und Volkswirthschaft.

Berlin, 2. Dezember. Auf die für das Jahr 1872 festzusetzende Dividende der Preußischen Bankantheils-Scheine wird vom 16. d. Mts. ab die zweite halbjährige Zahlung von Zwei und Ein Viertel Prozent oder „22 Thaler 15 Sgr. Courant" für den Dividendenschein Nr. 52 erfolgen.

Wien, 5. Dezember. Die Kreditanstalt veröffentlicht, daß die an ihre Kommittenten ergangene Anzeige betreffs Verweigerung börsenmäßiger Ausführungen nicht als eine allgemein gültige Maßregel zu betrachten sei, die Anstalt wolle nur den zu sehr engagirten Kommittenten andeuten, daß sie in Anbetracht der Situation überspannten Vorschußanforderungen nicht nachzukommen vermöge.

Wien, 5. Dezember. Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 25. Novbr. bis 1. Dezbr. 742,719 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 47,196 Fl.

Brüssel, 4. Dezember. Die Bank von Paris, die belgische Bank und andere Bankinstitute haben mit der Stadt Brüssel eine Anleihe von 40 Millionen Francs abgeschlossen.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Neueste Depeschen.

Versailles, 6. Dezember. Die Nationalversammlung setzte die Berathung des Budgets fort. Ein vorgelesenes Dekret Thiers beauftragt zwei Staatsräthe des außerordentlichen Dienstes mit der Vertretung des Budgets des Ministeriums des Innern. Bei der Wahl der Dreißigerkommission zeigten, der „Havas" zufolge, die Kandidaten der Rechten eine versöhnliche und vermittelnde Stimmung.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 5. Dezember, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Frostig. Weizen fest, hiesiger loko 8, 20, fremder loko 8, 15, pr. März 8, 8, pr. Mai 8, 7½. Roggen fester, loko 5, 25, pr. März 5, 12½, pr. Mai 5, 14½. Rüböl höher, loko 13, pr. Mai 13 1/10, pr. Oktober 13 1/10. Leinöl loko 13.

Breslau, 5. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Dezember 18 5/12, pr. April-Mai 18⅔. Weizen pr. Dezember 85. Roggen pr. Dezember 58½, pr. April Mai 57⅞. Rüböl loko 100 Kilogramm pr. Dezember 22⅚, pr. Dezember 22 7/12, pr. April-Mai 23½. Zink 7 1/12. — Wetter: Trübe.

Bremen, 5. Dezember. Petroleum ruhig, Standard white loko 21 Mk. 50 Pf.

Hamburg, 5. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko still, Roggen loko preishaltend, beide auf Termine fest. Weizen pr. Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 168 B. u. G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 168 B. u. G., pr. April-Mai 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 164 B. u. G. Roggen pr. Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 111 B., 110 G., pr. Dezember-Januar 1000 Kilo netto in Mk. Banko 111 B., 110 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 112 B. u. G. Hafer preishaltend. Gerste ruhig. Rüböl fester, loko und pr. Mai 25¼. Spiritus flau, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. Dezember 16, pr. Dezember-Januar 15¾, pr. April-Mai 15¼ preuß. Thaler. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loko 14⅝ B., 14¼ G., pr. Dezember 14½ G., pr. Januar März 14¼ G. — Wetter: Naßkalt.

London, 4. Dezember. Getreidemarkt (Schlußbericht). Fremder Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 14,100, Gerste 11,800, Hafer 25,292 Quarters.

Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten ruhig bei besserer Tendenz. — Wetter: Kalt.

Liverpool 4. Dezember, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Fest.

Middling Orleans 10⅜, middling amerikan 10, fair Dhollerah 6 15/16, middling fair Dhollerah 6¼, good middling Dhollerah 6, middling Dhollerah 5⅜, fair Bengal 5, fair Broach 7⅛, New fair Oomra 7 1/16, good fair Oomra 7¼, fair Madras 6⅝, fair Pernam 10, fair Smyrna 7⅞, fair Egyptian 9¼.

Orleans nicht unter good ordinary November-Dezember- und Dezember-Januar-Verschiffung 9¾ d.

Amsterdam, 4. Dezember, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loko geschäftslos, pr. März und pr. Mai 202½. Raps pr. April-Mai 435 Fl. Rüböl loko 45, pr. Mai 44¾, pr Herbst 1873 44¼. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 5. Dezbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen fest. Roggen matt, inländischer 19¼. Hafer behauptet, inländischer 19. Gerste gefragt. Petroleum-Markt (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko und pr. Dezember 52½ bz, 53 B., pr. Januar 53½ bz., 54 B., pr. Januar-März 54 B., pr. Februar 53 bz., 54 B. Steigend.

Paris, 5. Dezember, Nachmittags. Produktenmarkt. Rüböl fest, pr. Dezember 100, 25, pr. Januar-April 100, 75, pr. Mai-August 101, 00. Mehl ruhig, pr. Dezember 71, 00, pr. Januar-April 69 25, pr. März-April 70, 00. Spiritus pr. Dezember 58, 50. — Wetter: Schön.

Produkten-Börse.

Berlin, 5. Dezember. Wind: Nord. Barometer: 28. Thermometer: 5° +. Witterung: regnerisch. — Das naßkalte Wetter schüchtert die Verkauflust ein, daher war die Stimmung für Roggen heute einen Schein fester, aber zu einer irgend erheblichen Besserung der Preise konnte es nicht kommen, da die Kauflust aus ihrer Zurückhaltung nicht heraustrat. Der Umsatz auf Termine blieb äußerst beschränkt und auch loko sind nur Kleinigkeiten umgegangen. Gekündigt 4000 Ctr. Kündigungspreis 56⅞ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Roggenmehl etwas matter. Gekündigt 5000 Ctr. Kündigungspreis 8 Thlr. 2½ Sgr. p. 100 Kilogr. — Weizen fest und etwas höher bei ein Wenig regerer Kauflust. Gekündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis 82¾ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Hafer loko sehr gedrückt, dennoch waren nahe Termine fester. Gekündigt 1200 Ctr. Kündigungspreis 42¾ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Rüböl höher. Der entschieden hervortretenden Kauflust begegneten hinreichende Offerten erst nach Abgabe erheblich besserer Gebote. — Spiritus ruhig und nur schwach preishaltend.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72—92 Rt. nach Qual., fein gelber 83⅜ ab Bahn bz., gelber per diesen Monat 82¾—83 bz., Dez.-Jan. —, April-Mai 82⅞ ½ bz., Mai-Juni 82—½ bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 55 60½ Rt. nach Qual. gef., fein alter 56¾ ab Kahn bz., per diesen Monat 56⅞—⅝—¾ bz., Dez.-Jan. 56½—⅝—⅝ bz., Januar-Febr. —, Frühjahr 55⅝ - ½ bz., Mai-Juni 55½—⅝ bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr. 48—60 Rt. nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Kil. 38—49 Rt. nach Qual. gef., poln. u. ostpr. 38—40, westpr. 43—45, böhm. 40—45, pomm. 44—46, per diesen Monat 43 B., Januar-Februar —, Frühjahr 45¼ Rt., Mai-Juni 45¾ Rt. — Erbsen pr. 1000 Kilgr. Kochwaare 49—56 Rt. nach Qual., Futterwaare 44—48 Rt. nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. 102—106 Rt. — Rübsen per 1000 Kilogr. 96—105 Rt. — Leinöl loko 100 Kilgr. ohne Faß 25½ Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 23¾ Rt., per diesen Monat 23¼ bz., Dez.-Jan. do., Januar-Febr. 23½—¾—⅝ bz., April-Mai 24½—⅝ bz, Mai-Juni 24½—⅜ bz., Sept.-Okt. 24¾—⅝ bz. — Petroleum raffin (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 15 Rt., per diesen Monat 14⅝—¾ ⅝ bz., Dez.-Jan. do., Jan.-Febr. 14⅝ -¾ bz., Febr.-März 14⅝ bz. — Spiritus pr. 100 Liter à 100%=10,000% loko ohne Faß 18 Rt. 20 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 22 -19—20 Sgr. bz., Dez.-Jan. 18 Rt. 14—12—13 Sgr. bz., April-Mai 18 Rt. 23—21—22 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 23—24 Sgr. bz., Juni-Juli 19 Rt 3 -2 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 12—11½ Rt., Nr. 0 u. 1 11½—11 Rt., Roggenmehl Nr. 0 8¾—8⅛ Rt., Nr. 0 u. 1 8—7¾ Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack per diesen Monat 8 Rt. 1½ -2 Sgr. bz. Dez.-Januar do., Jan.-Febr. 8 Rt. 8 Sgr. bz., Febr.-März —, April-Mai 8 Rt. 5½ Sgr. bz. (B. H. Z.)

Stettin, 5. Dezbr. [Amtlicher Bericht.] Wetter: regnig. + 3° R. Barometer 28. Wind: NO. — Weizen höher bezahlt, p. 2000 Pfd. loko gelber geringer 51—59 Rt., besserer 60 75 Rt., feiner 76—82 Rt, pr. Dez. 82 bz., Frühjahr 82½—83—82½ bz., ¾ B. u. G., Mai-Juni do. — Roggen unverändert, p. 2000 Pfd loko russischer 52—54 Rt., inländ. schwer verkäuflich 52—54½ Rt., pr Dez. 55½—55 bz., Dez.-Jan —, Jan.-Febr. 55½ bz., Frühjahr 55¾—56 bz., Mai-Juni 55⅞—¾ bz. — Gerste behauptet, p. 2000 Pfd. loko 50—57 Rt. — Hafer matt, p. 2000 Pfd. loko 38—43 Rt., Frühjahr 45¾ B — Erbsen still, p. 2000 Pfd. loko 43—47½ Rt., Frühjahr Futter- 50⅝ bz. — Winterrübsen p 2000 Pfd. loko 98—102 Rt bz. — Rüböl unverändert, p. 200 Pfd. loko 23½ Rt B., Dezbr. 23 G., Dezbr.-Jan. 22 11/12 bz, April-Mai 24 bz. u. B., Sept.-Okt. 21⅚ G., ⅓ B. — Spiritus loko flau, Termine unverändert p. 100 Liter à 100% loko ohne Faß 18½ bz. pr. Dez. 18⅓, 1/12 bz., Jan. u. Jan.-Febr. 18 B. u. G., Frühjahr 18⅔ ½, 11/24 bz., Mai-Juni 18 11/24, ⅔ bz. — Angemeldet: 2000 Ctr. Roggen. — Regulirungspreis für Kündigungen: Weizen 82 Rt., Roggen 55½ Rt., Rüböl 23 Rt., Spiritus 18⅓ Rt. — Petroleum etwas fester, loko 7½ Rt. bz. u. B., alte Usance 7 Rt., 13½ Sgr. bis 7½ bz., Regulirungspreis 7½ Rt., Dezbr. 7 bz., Dez.-Jan. 7 bz. u. G., 7 1/12 B, Jan.-Febr. 7 1/12 B. u. G., Febr.-März 7 B. (Ostf.-Ztg.)

Breslau, 5. Dezember.

Freiburger 133. do. neue —. Oberschlesische 229¼. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 132¾. do. do. Prioritäten 130. Lombarden 123. Italiener —. Silberrente 64⅜. Rumänier 44½. Breslauer Diskontobank 140½. do. neue 130½. do. Wechslerbank 148. Schlesische Bankverein 175½. Schlesische Centralbahn. 102½. Hahn Effektenbank 136. Kreditaktien 208. Oberschles. Eisenbahnbed. 166½. Laurahütte 238⅜. Oesterreich. Banknoten 92¼ Russische Banknoten 82. Bresl. Maklerbank 175. do Makler-B.-Bank 144. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank 110¼. Bresl. Provinz-Wechslerbank 122.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 5. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Matt. Rjäjhsk-Wjäsma Eisenbahn 88¼, franz.-österr. ungarische Bank 111¾.

[Schlußkurse.] Lombarden 215¼. Nordwestbahn 132¾. Kreditaktien 363½ Türken 51¼. Silberrente 64⅞. 1860er Loose 95⅝. 1864er Loose —. Ungarische Anleihe 77½. Ungarische Loose 111¼. Bundesanleihe 100⅛. Amerikaner de 1882 96⅝. Franzosen alte 365¾. Franzosen neue 268½. Berliner Bankverein —. Frankf. Bankverein 169½. Frankfurter Wechslerbank 113. Centralbank 120¾. Newyorker 6proz. Anleihe 95¼.

Frankfurt a. M., 5 Dezember, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96⅝, Kreditaktien 363½, 1860er Loose 95⅝, Franzosen 365½, Lombarden 214¾ Silberrente 64 13/16. Still.

Wien, 5. Dezember. (Schlußkurse.) Matt. Mährisch-schlesische Centralbahn 145, 50.

Silberrente 70, 30. Bankaktien 974, 00. Kreditaktien 337, 25. Franzosen 338, 50. Galizier 232, 75. Nordwestbahn 217, 00. London 108, 95. Paris 42, 50. Frankfurt 91, 70. Böhmische Westbahn 239, 50. Kreditloose 189, 00. 1860r Loose 102, 70. Lomb. Eisenbahn 198, 75. 1864r Loose 144, 50. Unionbank 275, 50. Austro-türkische 105, 50. Napoleons 8, 68½. Elisabethbahn —, —.

London, 5. Dezember, Nachmittags 4 Uhr. Ruhig.

Konsols 91 11/16. Italien. 5proz. Rente 66¼. Lombarden 18 5/16. Türk. Anleihe de 1865 53⅜. 6prozentige Türken de 1869. 63¼. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 90⅞.

Aus der Bank flossen heute 120,000 Pfd. St.

Platzdiskont 5⅝ a 5¾ pCt.

Paris, 5. Dezbr. Bankausweis. Baarvorrath 792 Mill., Zunahme 1 Mill, Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel 2302 Mill. Zunahme 13 Mill., Vorschüsse auf Metallbarren 38 Millionen, unverändert, Notenumlauf 2638 Mill., Zunahme 14 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 351 Mill., Abnahme 19 Mill., laufende Rechnungen der Privaten 240 Mill., Zunahme 18 Mill.

Paris, 5. Dezember, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 53, 02½, Anleihe de 1871 83, 45, neueste Anleihe de 1872 85, 82½, italienische Rente 63, 15, Franzosen 803, 75, Lombarden 465, 00.

Paris, 5. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Ruhig. Französisch-österreichisch-ungar. Bank 560, 00.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 53, 15. Anleihe de 1871 83, 52½. Anleihe de 1872 85, 85. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 68 15. do. Tabaks-Obligationen 896, 25. Franzosen (gest.) 801, 25. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 465, 00. do. Prioritäten 257, 00. Türken de 1865 55, 15. do. de 1869 324, 00. Türkenloose 182, 25 Goldagio —.

Newyork, 4. Dezember, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung n des Goldagios 12¾, niedrigste 12¾. Wechsel auf London in Gold 108⅝. Goldagio 12¾. 5/20 Bonds de 1885 113⅜. do. neue 110⅝. Bonds de 1865 116¼. Erie-Bahn 53¾. Illinois 128. Baumwolle 19¼. Mehl 7 D 25 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 27¼. do. do. Philadelphia 26½. Havannahzucker Nr. 12 10¼.

Berlin, 5. Dezember. Auf Wiener Notirungen war die Haltung der Börse heut matt besonders für fremde Papiere, welche zum Theil etwas niedriger waren; später befestigte sich zwar die Haltung etwas, aber die Kurse erreichten doch nicht wieder den gestrigen Standpunkt. Das Geschäft blieb in engen Grenzen. Namentlich waren Fonds und Prioritäten still und wenig verändert. Unter den Banken treten Vereinsbank Quistorp, Preußische und Wechslerstube mehr hervor. Unter den Industriepapieren sind nur Renaissance, Dortmunder Union, Harkort Bergwerk und Oberschlesische Walzwerke hervorzuheben. Von Eisenbahnen waren Anhalter belebt und steigend. — Wechsel still und wenig verändert. — Im Prämiengeschäft war es heute sehr still, da es an Kauflust fehlte.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 5. Dezember. 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	102¾ bz
Freiwillige Anleihe	4½	101 B
Staats-Anleihe	4½	100¾ bz
do. do.	4	94 bz
Staatsschuldscheine	3½	89¾ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124⅝ G
Kurh.40 Thlr.Obl.	—	69⅛ bz B
Kur.u.Neum.Schld	3½	88 G
Oderdeichbau-Obl.	4½	98½ bz
Berl. Stadt-Obl.	5	103¾ G
do. do.	4½	100⅛ bz B
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	102½ G
Pfandbriefe		
Berliner	4½	98¾ bz
do.	5	103¼ G
Kur. u. Neum.	3½	82¾ bz
do. do.	4	91 bz B
do. neue	4½	100¾ B
Ostpreußische	3½	84 G
do. do.	4	90¾ bz
do. do.	4½	99⅛ bz
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	82¼ bz
do. neue	4	91⅞ B
Posensche neue	4	89¾ bz
Schlesische	3½	83¼ G
Westpreußische	3½	80¼ bz
do. do.	4	90 bz
do. neue	4	90 bz
do. do.	4½	98¾ bz
Rentenbriefe		
Kur- u. Neum.	4	95½ bz
Pommersche	4	95⅞ B
Posensche	4	92¼ bz
Preußische	4	94 B
Rhein-Westf.	4	97 G
Sächsische	4	96 B
Schlesische	4	93¾ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr.Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102 bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	101 bz
Meininger Loose.	—	4⅛ bz
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	93½ B
Hamb.50Thlr.Loose	3	49 G
Oldenb.40Thl.Loose	3	37½ B
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99 B
NeueBad.35fl.Loos.	—	39¼ G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	109⅛ bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	112 B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	23 bz B
Dessauer Präm.-A.	3½	104⅜ G
Lübecker do.	3½	51 B
Mecklenb. Schuldv.	3½	83¼ B
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	94 bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100 bz
do. do. 1882	6	96⅞ bz
do. do. 1885	6	98½ bz B
Newyork.Stadtanl.	7	94¾ B
do. Goldanleihe	6	95⅛ bz G
Finn. 10Thlr.Loose	—	9¼ bz B
Italienische Anleihe	5	65⅝ G
Ital. Tabaks-Obl.	6	93 bz B
do. Tab.-Akt.70%	6	720-16 bz
Oester. Pap.-Rente	4⅕	61¼ bz B
do. Silberrente	4⅕	64⅞-¾ bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	93½ bz
do. 100fl. Kred.-L.	—	120 B
do. Loose (1860)	5	95⅜ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	89¾ bz
do. Bodenkr.-G.	5	92¼ etw bz G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 75¼ et bz kl. [74½ bz B
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G
do. Pfdbr. in S. R.	4	76½ B 5% 76 [bz
do. Part. O. 500 fl.	4	102¼ G
do. Liqu.-Pfandbr	4	64⅜ bz G
Raab-Grazer Loose	4	82⅜ bz B
Franzöf. Rente	5	82½-⅛ bz
Bukar.20Frcs.Loose	—	—
Rumän. Anleihe	8	97½ bz kl. 97½ b
Rumän. Eisenbahn	5	44 bz B
Russ.Bodenkred.Pf.	5	91¼ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	75⅞ G
Russ.engl.Anl. v. 62	5	92⅛ G
„ „ „ v. 70	5	93⅛ B
„ „ „ v. 71	5	91⅛ bz B
Neue russ.engl. Anl.	3	64 B
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76½ G
do. 6. „ „	5	90⅜ bz
Präm. Anleihe de 64	5	129¼ bz
„ „ de 66	5	127¼ bz
Türk. Anleihe 1865	5	51⅛ bz G
Türk. Anleihe 1869	6	63⅛ bz G
do. Eisenb. Loose	3	Verloos.
Ungarische Loose	—	63⅛ G

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	150 G f. 140 [B
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	86¾ bz G
Barmer Bankverein	5	127 bz
Berg. Märk. Bank	4	111½ bz B
Berliner Bank	4	130 bz G
do. Bankverein	5	167 bz B
Berl. Kass.-Verein	4	300 B
Berl. Handels-Ges.	4	161 bz G
B. Wechslerb. 60%	5	64 bz G
Bresl. Diskontobk.	4	139⅞ B f. 130½ [bz
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	— —
Braunschw. Bank	4	129½ B
Bremer Bank	4	116¼ G
Centralb. f.Hd.u.J.	5	118 G
Coburg. Kredit-Bk.	4	114⅜ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	116⅛ bz G
Darmstädter Kred.	4	221⅞ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	118 bz
Dessauer Kreditbk.	—	14 G
Berl. Depositenbank	5	90⅞ bz
Dtsch.Unionsb.50%	4	115⅞ bz
Disk. Kommand.	4	314½ bz B
Genfer Kreditbank	—	6⅞ bz G
Geraer Bank	4	159 G
Gwb. H. Schuster	4	148 bz
Gothaer Priv.-Bk.	4	125½ G
Hannoversche Bank	4	113 bz B
Königsb. Ver.-Bk.	4	109 bz
Leipziger Kreditbk.	4	194 bz
Luxemburger Bank	4	158 bz
Magdeb. Privatbk.	4	107 G
Meininger Kreditbk.	4	164½ bz f. 155½ [bz
Moldau Landesbk.	4	— —
Norddeutsche Bank	4	190 B
Ostdeutsche Bank	4	111 G
do. Produktenbank	4	95 B
Oestr. Kreditbank	5	— —
Pomm. Ritterbank	4	114 bz B
Posener Prov.-Bk.	4	114 bz B
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	103 B
Preuß.Kredit-Anst.	4	154 bz B
Preuß. Bank-Anth.	4½	229¾ bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	133⅜ bz B
Rostocker Bank	4	122 G
Sächsische Bank	4	185 bz G
Schles. Bankverein	4	175 bz B
Tellus	—	114½ bz G
Thüringer Bank	4	142¼ bz G
Weimar. Bank	4	126⅜ bz B
Prß.Hyp.Vers.25%	4	120½ B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	89 bz G
do. II. Em.	5	—
do. III. Em.	5	98½ B
Bergisch-Märkische	4½	99⅛ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	98⅛ bz B
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	81¾ G
do. Lit. B.	3½	81¾ G
do. IV. Ser.	4½	98½ B
do. V. Ser.	4½	97¾ G
do. VI. Ser.	4½	97½ bz
do. Düsseld.-Elbf.	4	88 B
do. II. Em.	4½	97½ G
do. (Dortm.-Soest)	4	93 G
do. II. Ser.	4½	97½ G
do. (Nordbahn)	5	101⅜ bz B
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	98 G
do. Lit. B.	4½	98 G
Berlin-Görlitzer	5	101½ bz
Berlin-Hamburg	4	90½ G
do. II. Em.	4	90½ G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	90 B
do. Lit. C.	4	89½ bz
Berl.-Stett.II.Em.	4	89 G
do. III. Em.	4	89 G
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	100½ G
do. VI. Ser. do.	4	89 bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97 G
Köln-Krefeld	4½	97 G
Köln-Mind. I. Em.	4½	98⅜ bz B
do. II. Em.	5	102 G
do. do.	4	— —
do. III. Em.	4	— —
Köln-Mind. do.	4½	98 G
do. IV. u. V. Em.	4	89 G
Halle-Sorau-Gub.	5	100 bz
Märkisch-Posener	5	101 B
Magdeb.-Halberst.	4½	— —
do. do. 1865	4½	98½ bz B
do. do.	5	100⅝ bz B
do. Wittenb.	3	69¼ G
Niederschl.-Märk.	4	91¼ G
do.II. S.à62½thlr.	4	91⅜ B
do. c. I. u. II. Ser.	4	92 G
do. con. III. Ser.	4	90½ B
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	100¾ G
Obersch. Lit.A.C.D.	4	89 B
do. Lit B. E.	3½	81 G
do. Lit. F. G. H.	4½	98½ G
do. Em. v. 1869	5	101½ bz
Brieg-Neiße	4½	97½ G
Kosel-Oderberg	4	91¼ G
do. III. Em.	4½	100 B
Oestr.-Franz. St.	3	290 bz B
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	251¼ bz
do. Lomb. Bons	6	98 B
do. do. fällig 1875	6	98½ bz B
do. do. fällig 1876	6	98¼ bz B
do. do. fäll. 1877/8	6	98¼ G-101 G
Ostpreuß. Südbahn	5	101 G
R. Oder-Uferb. I.	5	101½ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	—
do. v. Staate gar.	3½	81 bz
do.III.v.1858u.60	4½	97¾ G
do. 1862,1864, 65	4½	97¾ G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	100⅜ bz
do. II. Em.	4½	100⅜ bz
Schleswig	4½	96½ bz G
Stargard Posen	4	88 G
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	89½ G
do. II. Ser.	4½	98½ G
do. III. Ser.	4	89½ G
do. IV. V. Ser.	4½	98½ G
Galiz. Karl.Ludwb.	5	92½ etw bz G
Lemberg Czernowitz	5	67⅞ B
do. II. Em.	5	77½ bz G
do. III. Em.	5	68⅞ etw bz G
Rybinsk Bologoyer	5	81⅜ bz
Kaschau Oderberg	5	85½ bz
Mähr.Schles.Zetrb.	5	81⅜ bz G
Ungar. Ostbahn	5	69⅞ bz
do. Nordostbahn	5	78½ B
Oest. Nordwestbahn	5	91⅛ bz
Ostrau Friedland	5	87¾ B
Prag Dux	5	85 etw bz B
Charkow-Azow	5	93½ bz G
Jelez-Woron.	5	90½ B
Kozlow-Woron.	5	94¾ bz G
Kursk-Charkow	5	93½ G
Kursk-Kiew	5	94⅝ bz B kl. 94⅝ [bz B
Mosko-Rjäsan	5	97⅝ G
Rjäsan-Kozlow	5	95¼ B
Schuja-Iwanow	5	93¼ bz G
Warschau-Terespol	5	91¼ G
kleine	5	91¼ bz G
Warschau-Wiener	5	95 B
kleine	5	95½ B

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	45 bz
Altona-Kieler	5	118⅞ bz
Amsterdm. Rotterd.	4	103⅛ bz
Bergisch Märkische	4	135⅛ bz
Berlin-Anhalt	4	224 etw bz G
Berlin-Görlitz	4	107⅞ bz
do. Stammpr.	5	105 G
Balt. russ. (gar.)	3	53½ bz B
Brest-Kiew	5	73¾ bz
Breslau-Warsch.St	5	67¾ bz G
Berlin-Hamburg	4	238⅛ bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	157½ etw bz G
Berlin-Stettin	4	186 bz B
Böhm. Westbahn	5	110 bz G
Brest-Grajewo	5	37 G
Bresl. Schw. Frb.	4	132 bz G n. 117⅞
Köln-Minden	4	173½ à 72⅞ bz B (bz
do. Lit. B.	5	112½ etw bz G
Crefeld Kr. Kempen	5	86 etw bz G
Galiz. Carl-Ludwig	5	106½ à ⅞ a ½ bz B
Halle Sorau Gub.	4	63⅛ bz
do. Stammpr.	5	82⅛ bz G
Hannov. Altenbecker	5	78½ bz G II.78 [bz
Löbau-Zittau	3½	83 B
Lüttich-Limburg	4	31⅞ etw bz B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	199 G
Kronprinz Rudolph	5	79⅛ bz
Märkisch-Posen	4	54½ bz
do. Prior.-St.	5	79⅞ bz B
Magdeb. Halberst.	4	135 bz B
do. Stammpr. B.	3½	82½ bz
Magdeb. Leipzig	4a	276 bz
do. do. Lit. B.	4	99⅞ etw bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	182⅛ bz
Münster-Hammer	4	95 G
Niederschl. Märk.	4	95 B
Niederschl. Zweigb.	4	111 bz B
Nordh. Erf. gar.	4	79¼ bz
do. Stammpr.	5	67½ bz B
Oberheff. v. St. gar.	3½	vll. 77½ bz
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	227⅞ b
do. Litt. B.	3½	206½ bz
Oest. Franz. Staatsb.	5	ult. 209¼-9 bz G
Oest. Südb. (Lomb)	5	122⅜ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	42½ bz
do. Stammpr.	5	67 bz
Rechte Oderuferb.	5	132⅜ bz G
do. do. St.Pr.	5	129½ bz G
Reichenberg-Pard.	4½	79¼ bz
Rheinische	4	173 bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	92¾ bz
Rhein-Nahebahn	4	44½ bz G
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	93⅛ bz
Stargard-Posen	4½	100 B
Schweizer Westb.	4	49⅜ bz
do. Union	4	27 G
Thüringer	4	153½ G
do. B. gar.	4	86½ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	89¾ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅜ bz
Goldkronen	—	9. 7¼ G
Louisd'or	—	110⅝ G
Sovereigns	—	6. 23 G
Napoleonsd'or	—	5. 11⅛ bz
Imp. p. Zpfd.	—	463 G
Dollars	—	1. 11½ bz
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅝ bz
Oesterr. Banknoten	—	92¼ bz
Russische do.	—	82 5/16 bz

Wechsel-Kurse vom 5. Dez.

Bankdiskont	5	
Amstrd. 250fl. 10 T.	5	140⅝ bz
do. 2 M.	5	139½ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	5	148⅞ bz
do. 2 M.	4	147½ bz
London 1 Lstr. 3 M.	6	6. 21⅛ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79 1/16 B
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92¼ B 92¼ G
do. do. 2 M.	6	91¼ B 91¼ G
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 16 bz
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99¾ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6½	89⅜ G
Warschau 90 R. 8 T.	8	82¼ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2275 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 B
Köln F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. „ „	—	990 B
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	127 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	603 G
Concordia in Cöln		570 G
Magdeb. „ „	—	105 B
Berl. Hagelversich.	—	152 B
Magd. Hag. V.-Ges.	—	85 bz
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	92 B
Berl. Papier-Fabr.	—	102½ etw bz G
Berlin. Aquarium.	—	108 B
Berl. Zentral-Heiz.	—	151⅞ bz
Berl. Zichorienfabr.	—	129¾ bz
Berl. Brauer. Tivoli	—	122 bz B
Brauerei Moabit	—	99 bz
Berl. Bockbrauerei	—	105 bz G
Brauer. Patzenhofer	—	121½ G
Brauerei (Wiesner.)	—	79 B
Masch.-Fab (Lincke)	—	96½ bz f. 93½ bz
Fabrik Schering	—	133¾ bz
Egells Masch.-Fabr.	—	71½ bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	107 bz
Fonrob. Gutta-P.	—	91⅛ bz G
Freund Masch-Fabr.	—	115 bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	118 B
Kön.- u. Laurahütte	—	235⅜ bz
Nordd. Papierfabr.	—	98 bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	82½ G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	110 G
Schl. Lein. (Kramsta)	—	107 bz G
Bergb. (Redenhütte)	—	127 etw bz G
Brl. Baugs. Pleßner	—	153 bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen